

# ANHANG I.

## Rechnungen der Freiburger Münzmeister, Zehntner u. s. w. 1353—1485.

Abkürzungen. A. d. = Anno domini. bert. = berticht. cent., zcent. = centenarius, zcentener. den., d. = denarius, pfenning. 5  
distr. = distributa. ebd. = ebdomada. Erf. gew. = Erfurter gewicht. excl. = exclusive. fec. comp. (rac.) = fecit computationem (racionem).  
fert., fird. = ferto, firdunc. Fr. = Freiberg. gr. = grossus, groschen. h. = hallensis, heller. incl. = inclusive. l. = lot. m. = marca, mark.  
med. = medietas. no. mo. = nove monete (der nuwen muncze). perc. = percepta. Preg. gew. = Pregisches gewicht. prior. mo. = prioris  
monete. qu. = quantin. quart. = quartale ( $\frac{1}{4}$  Zentner). R. = Rechnung. s<sup>a</sup> = summa. schild. = schildecht. schill. = schilling. sept. =  
septimana. tal. = talentum. vorgesl. = vorgeslagener (nunczo). ß = sexagena, schock. ℥ = libra, pfunt.

Die Abkürzungen gelten auch für die Flexionen der betreffenden Formen.

Ausserdem wurde, so weit es ohne Beeinträchtigung des Sinnes möglich war, der Text der Rechnungen vielfach durch Weglassung von 10  
Worten wie item, videlicet, von Zwischensummen, die sich in der Hauptsumme wiederholen, u. dgl. gekürzt. Reductionen von Silber in Münze (que  
faciunt in grossis, facientes in grossis u. a.) wurden vielfach nur durch = angedeutet. Dagegen sind zur Erhöhung der Uebersichtlichkeit die Ueber-  
schriften Percepta, Distributa in der Regel auch da hinzugefügt worden, wo sie in der Vorlage fehlen. Aus demselben Grunde wurde in den Fällen, in  
welchen die Ausgaben vor den Einnahmen standen (wie z. B. bei R. 26, 27, 29, 30), die Reihenfolge geändert; auch sonst wurden einige Um- 15  
stellungen vorgenommen, ohne dass dies jedesmal besonders bemerkt worden ist. Statt der römischen sind durchweg arabische Zahlen angewandt  
worden. Grössere Rechenfehler, die mir aufgefallen sind, wurden in den Anmerkungen hervorgehoben, während die überaus zahlreichen kleineren  
unberücksichtigt geblieben sind.

Gewichte und Münzen. 1 Pragische Mark = 4 fertones oder 16 Loth zu 4 Quentchen (zu 12 Hallenses vergl. R. 45). 1 Erfürter 20  
Mark = 15 Loth der Prager Mark (vergl. R. 72). 1 Zentner = 110 ℥ oder = 4 quartalia zu 2 octalia.

1 Schock = 60 Groschen. 1 altes Schock = 20 Groschen. 1 Groschen = 12 Heller (1353—1444, 1465—1468, 1482—1485; vergl. R. 1—73,  
106—114 und 122 [4.—14. Quartal]). 1 Groschen neuer Münze = 18 Heller (1445—1465, 1468—1482; vergl. R. 75—105, 115—122 [1.—3. Quartal]).  
1 Groschen vorgeschlagener (schildichter) Münze = 15 Heller (vergl. R. 80, 91). 1 Groschen = 9 Pfennige (1444—1482; vergl. R. 73—122 [1.—3. Qu.]).  
1 Groschen = 6 Pfennige (1482—1485; vergl. R. 122, 4.—14. Qu.). 1 Schilling (Groschen, Heller) = 12.

Ueber die Handschriften der Rechnungen vergl. den Vorbericht.

### 1. Rechnung des Münzmeisters Nicolaus Manhoupt auf die Zeit von 1353 Mai 11 bis Aug. 1 (16). Abgelegt: Meißen, 1353 Aug. 1 (Altenburg, 1353 Aug. 16).

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 5 fol. 8<sup>b</sup>.

Anm.: Eine anderweite Niederschrift über dieselbe Abrechnung (ebenda fol. 8) ist theilweise gestrichen und wohl als 30  
getilgt anzusehen. Sie weicht in den distributa ab.

Percepta. Anno domini 1353 die Petri ad vincula computavit Nycolaus Manhoupt Myßna, 35  
presentibus dominis Fridrico de Wangeheim, Kristano de Wiczceleiben<sup>a</sup>) et Bertoldo notario.  
S<sup>a</sup> argenti ad monetam a sabbato post Johannis ante portam Latinam usque in predictum terminum  
presentati videlicet 12 septimanarum 1815 m. 1 $\frac{1}{2}$  fert.  $\frac{1}{2}$  qu. De quibus debentur domino nomine  
lucri 181 $\frac{1}{2}$  ß 2 gr. 3 h., quas debebit domino in suis debitis defalcare.

Distributa. Idem Ny. Manhoupt computavit Aldenburg anno predicto in crastino assump-  
cionis beate virginis, presentibus dominis Fridrico de Wangheim, Kristano de Wiczceleiben, Heinrico  
de Kothewicz. Primo quitavit dominum apud Nycol. Jungen 67 $\frac{1}{2}$  ß pro pannis apud ipsum receptis.

1. a) iudice curie Zusatz auf fol. 8.